

Es ist ein Leben

- gereinigt durch das Blut des Herrn Jesus Christus
- gegründet auf das Wort Gottes und
- geführt durch den Heiligen Geist.

Denn, was aus uns selber kommt, nennt die Bibel „Fleisch“. Aber **„das Fleisch ist nichts nütze“ (Johannes 6,63b). „Der Geist ist's, der lebendig macht“ (Johannes 6,63a)!**

Darum lasst uns den Herrn Jesus um Vergebung bitten für alles, was wir ohne Ihn, im Vertrauen auf uns selbst oder anderes Fleisch und Blut und im Ungehorsam getan haben!

„Denn so der Ochsen und der Böcke Blut und die Asche von der Kuh, gesprengt, heiligt die Unreinen zu der leiblichen Reinigkeit“ – diese äußere Reinigung erfuhr Israel von Gott als eine Vorschattung und Hinführung zu der wahren Reinigung durch das heilige, weil sündlose Blut des Herrn Jesus – **„wieviel mehr wird das Blut Christi, der Sich Selbst ohne allen Fehl durch den ewigen Geist geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den toten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott“ (Hebräer 9,13.14).**

Gereinigt von den toten Werken, dürfen und sollen wir nun unser Leben

Ihm bedingungslos zur Verfügung stellen und **in Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist**

1. anbeten: Johannes 4,24
2. beten: Römer 8,26.27
Epheser 6,18
3. das Wort annehmen:
1.Thessalonicher 1,6
4. das Wort bewegen:
2.Timotheus 1,14
5. das Fleisch töten: Römer 8,13
6. wandeln: Galater 5,25
7. lieben: Kolosser 1,8
Römer 15,30
8. dienen: Philipper 3,3
9. reden: 2.Petrus 1,21
10. spielen: 1.Chronik 25,1-2
11. opfern: Hebräer 9,14
12. Einheit bewahren: Epheser 4,3

Alle diese gesegneten Tätigkeiten sind, aus uns selbst heraus getan, fruchtlos für die Ewigkeit. Dazu aber hat Gott den Heiligen Geist gesandt, damit wir jetzt durch Ihn unser Leben im Lichte der Wahrheit erkennen, unsere Sünden bekennen, an den Herrn Jesus glauben **und durch Ihn leben!** – Dann liegt in Ewigkeit über uns das: **„Ja, spricht der Geist“ (Offenbarung 14,13)!** – Wer will dies?

© 2017² – Traktat 8
Missionsdienst LAV
Lehret Alle Völker e. V.
Postfach 154
74344 Lauffen a. N. - Germany
Fon + Fax: 07133-75 27
International: 0049-7133-75 27
E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de
Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

P f i n g s t e n

ist
- der 50. Tag
nach dem Sabbat der Passahwoche
3. Mose 23,4-8.15.16
- eines der 3 großen jährlichen Feste
I s r a e l s
zwischen Passah und Laubhütten
3. Mose 23,4-8; 33-43
4. Mose 28,16-25; 29,12-38
Johannes 7,1-44
- Fest der Wochen
weil 7 Wochen nach dem Passah
5. Mose 16,10
- Erntefest
2. Mose 23,16
- Tag der Erstlingsfrüchte
4. Mose 28,26
- die Geburtsstunde der
G e m e i n d e J e s u durch
- das Kommen des Heiligen Geistes
auf die Erde.

Inmitten trügerischer Hoffnungen und aller Hoffnungslosigkeit rufen wir Ihnen darum heute zu:

**Der Gott aber
der Hoffnung erfülle euch
mit aller Freude
und Frieden im Glauben,
dass ihr völlige Hoffnung habt,
durch die Kraft des
Heiligen Geistes.**

Römerbrief
Kapitel 15, Vers 13

Worauf gründet sich die völlige Hoffnung, die wir Ihnen wünschen?

Der Heilige Geist, den Gott auf die Erde gesandt hat an dem ersten Pfingstfest vor 2000 Jahren (siehe Apostelgeschichte 2), möge es Ihnen (v)erklären:

Es ist „**Jesus Christus, unsere Hoffnung**“ (1.Timotheus 1,1). Warum?

Weil Er tatsächlich und als Einziger der wahre „Sündenbock“ wurde für mich, für Sie und für die ganze Welt, das LAMM, das die Sünden all unseres bockigen, rebellischen, verlogenen, stolzen, neidischen, geizigen und harten Wesens, die daraus resultierenden Gedanken, Worte und Taten, Haltungen und Gesinnungen gesühnt, weil Selbst durchlitten und damit Gottes Heiligkeit gerechtfertigt hat!

Er war das Weizenkorn, das in die Erde fiel und starb, um nun eine reiche ewige Ernte an Weizenkörnern hervorzubringen (Johannes 12,24).

Es sind die an Ihn Gläubigen aus Juden *und* Nationen (Epheser 3,3.6). Darum wurden an diesem Wochenfest, solange der Tempel in Jerusalem noch stand, also bis 70 n.Chr., *zwei* Wegebrote (weil hin-und-her-webend dargebracht) dem Herrn geweiht (3. Mose 23,17). Sie stellen die organische Vereinigung von Juden *und* Heiden in

dem einen Leib Christi dar. Der Heilige Geist, der an Pfingsten auf die Erde kam, vereinigte die Jünger Jesu zu diesem neuen *Organismus* (Epheser 2,15), der Gemeinde, die aus allen Wiedergeborenen (Johannes 3,3.5.7) aller Zeiten in aller Welt besteht.

Pfingsten ist also Erntefest. Der Versöhnungstod des Herrn Jesus brachte eine reiche Ernte für den himmlischen Vater:

1. Am Sabbat nach der Kreuzigung des Herrn Jesus:

3. Mose 23,6-14:

ungesäuertes Brot: das reine Leben des Herrn Jesus.

2. Am Auferstehungssonntag:

3. Mose 23,9-14:

eine Garbe der Erstlinge, einzelne Ähren, lose zusammen gebunden: Christus und die Ihm angehören.

3. An und seit dem ersten Pfingstsonntag: 3. Mose 23,15-22.17:

zwei Brote: Der Leib Christi, die Gemeinde aus Juden *und* Heiden.

Sauerteig: 3. Mose 23,17: die Sünde ist noch in der Gemeinde bis zu ihrer Vollendung bei der Entrückung (Johannes 14,3; 1. Korinther 15,51-53; 2. Korinther 5,4; 1.Thessalonicher 4,13-18).

Alle die wie der Schächer am Kreuz erkannt haben: „Wir empfangen, was unsere Taten wert sind. Dieser aber hat nichts Unrechtes getan...“ und damit zu Ihm kommen und Ihn bitten: „Herr, gedenke an mich! Vergib mir ...“ (vgl. Lukas 23,41.42), die dürfen durch den Glauben an den Herrn Jesus Gott Sein reines Leben darbringen.

Denn am Kreuz hat Er den seligen Tausch vollzogen:

Er nahm unser sündiges Leben und gab uns Sein reines Leben.

Wer dieses gewaltige Angebot Gottes persönlich annimmt, empfängt mit dem Glauben an den Herrn Jesus Christus Vergebung seiner Sünden, ewiges Leben und den Heiligen Geist.

Er wird selber zum Lohn Seiner Schmerzen. Er gehört selber zur Ernte Gottes und darf wiederum sein Leben säen *im Glauben, durch den Heiligen Geist*.

Denn unser Leben, jedes Leben ist eine Saat, sei es

- zur ewigen Verdammnis oder zum ewigen Leben (Offenbarung 20,11-15; Johannes 5,24-29),
- zu ewigem Schaden und Verlust oder zu ewigem Lohn und ewiger Krone (1. Korinther 3,11-15; 2. Korinther 5,10).

Die Bibel zeigt uns in klarer Weise ein gesegnetes Leben, das ewige Frucht bringt.